

Kurzfassung

Im Rahmen der Bachelorarbeit befasste sich der Autor im Bereich Öffentliche Verkehrs- und Transportsystem mit der Umsteiganlage Wieden Schleife in Wuppertal-Vohwinkel. Viele Buslinien treffen hier zusammen, was häufig zu mehreren wartenden Fahrgästen führt. Da die Anlage augenscheinlich nicht mehr dem heutigen Standard entspricht, war es Aufgabe ein Umgestaltungskonzept zu erstellen, was den Fahrgast und das Fahrpersonal zufriedenstellt, und auch finanziell umsetzbar ist. Zunächst wurde die historische Entwicklung und die Ausgangssituation im Bezug auf betriebliche Erfordernisse, Kundenfreundlichkeit und städtebauliche Gestaltung aufgezeigt. Hierzu wurde die Wieden Schleife ausführlich besichtigt und in der Literatur recherchiert. Anschließend wurde ein Fragebogen für Fahrgäste und Fahrpersonal entwickelt, um die Wieden Schleife bewerten und Bedürfnisse erkennen zu können. Die Befragung fand im Rahmen einer Lehrveranstaltung statt, woran sich mehrere Studenten an 2 ausgewählten Tagen betätigt haben. Nach der Auswertung der Fragebögen mit dem Programm IBM® SPSS® Statistics konnten nun ergebnisbezogene Verbesserungsvorschläge gemacht werden. Dabei wurden stets Richtlinien und Hinweise für die Gestaltung von öffentlichen Anlagen in Betracht gezogen. Der Autor hat jedoch auch Anlagen in der Umgebung besichtigt, wie zum die Raukamp Schleife, um einheitliche Gestaltung zu erreichen. Anschließend wurde der Preis für die Vorschläge kalkuliert, indem vergleichbare Arbeiten zu Rate gezogen wurden und Firmen der gewünschten Produkte angesprochen. Die Visualisierung der umgestalteten Anlage wurde mit dem Programm CINEMA 4D® ausgeführt.

Die Ergebnisse der Auswertung waren teilweise vorhersehbar und zum Teil entgegen der Erwartung. Das Fahrpersonal zeigte sich zufrieden mit der Anlage, bis auf Probleme an den Zufahrten, welche durch Rückstau an der Ampel erzeugt wurden. Als Lösung wurde eine Pförtner-Lichtsignalanlage vorgeschlagen, um den Stau zu verlagern. Im Bezug auf die Fahrgäste wurden in Anlehnung an die Wünsche und Ergebnisse dynamische Fahrgastinformationen, Sitzplätze und neue Witterungsschutzeinrichtungen vorgeschlagen. Ebenfalls ist eine Mittelinsel östlich der Anlage eingeplant, da es zu ungesicherten Querungen an der Stelle kommt. Das Bauvolumen wird grob mit 190.400 € geschätzt. Die Visualisierungen zeigen eine deutliche Verbesserung gegenüber der jetzigen Wieden Schleife im Bezug auf Ausstattung, Funktionalität und optisches Erscheinungsbild.